

SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Extra Rennen der RCN am Nürburgring

Drei Stunden Vollgas geben – Breuer fährt auch auf einem Porsche von PROsport

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT Die Meisterschaft ist zwar entschieden, aber die Verantwortlichen der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) bieten den mehr als 300 Teilnehmern der Serie zum Jahresabschluss etwas Besonderes. Am Sonntag findet ein „3-Stunden-Rennen“ nach dem Muster der VLN-Langstreckenmeisterschaft statt.

137 Tourenwagen gehen an den Start. Für einige RCN-Fahrer ist es auch Neuland auf dem Nürburgring. In der Meisterschaft fahren sie ja nur auf der Nordschleife (etwas mehr als 20 km), dies jeweils 15 Runden, wobei nur in neun Runden auf Höchstgeschwindigkeit gefah-

» Wir starten mit einem 2,5 Liter M3, der 300 PS auf die Strecke bringt und haben auch ein sequentielles Getriebe eingebaut. Nach dem Stress in der Meisterschaft wollen wir einfach einmal Spaß haben.«

HERBERT NEUMANN
Rennfahrer

ren wird (die übrigen Runden werden auf Soll-Zeit/Bestätigung gefahren).

Diesmal ist alles anders: Man fährt die gleiche Strecke (24,3 km) wie die VLN, also Nordschleife plus kleine Grand-Prix-Strecke. Und das Wichtigste: Die Fahrer dürfen drei Stunden lang Vollgas geben. Die Startaufstellung (in drei Gruppen) wird am Sonntagmorgen ab 8.30 Uhr im Trai-



Extra umgebaut haben Herbert Neumann/Stefan Reuter ihren blauen BMW für das „3-Stunden-Rennen“ am Sonntag. (Foto: A. Greuel)

ning ermittelt, gestartet wird um 11.55 Uhr.

Gegenüber den Rennen in der VLN gibt es allerdings einen besonderen Modus. Alle Teams müssen zwei Boxenstopps einlegen – mit einer minimalen Standzeit von 80 Sekunden, inklusive Ein- und Ausfahrt dürfen aber 105 Sekunden nicht unterschritten werden, sonst gibt es Strafzeiten. Bei der SFG Schönau, die in diesem Jahr in der RCN erneut die Mannschaftswertung gewinnen konnte, freuen sich die Fahrer über dieses Rennen. Herbert Neumann und Stefan Reuter (Schweinheim/Erft-

stadt) haben ihren BMW für dieses Rennen extra umgebaut. Neumann: „Wir starten mit einem 2,5 Liter M3, der 300 PS auf die Strecke bringt und haben auch ein sequenzielles Getriebe eingebaut. Nach dem Stress in der Meisterschaft wollen wir einfach einmal Spaß haben.“

In ihrer Klasse ist aber auch Routinier Conny Hoffmann (Blankenheim) auf einem BMW mit am Start. Auch die schnellen Michael Milz/Christoph Breuer (Zingsheim/Tondorf) starten, haben als dritten Fahrer noch Theo Milz (Zingsheim) mit dabei. Breuer: „Wir setzen

einen Saxo ein, dies aber vornehmlich, um einige neuen Sachen für das kommende Jahr zu testen.“

Breuer, der im letzten VLN-Lauf ja viel Spaß hatte und auf seinem Räder Audi TT RS auch einen klaren Klassensieg herausfuhr, startet am Sonntag als Doppelstarter zudem noch auf einem Porsche Cayman für das PROsport-Team von Christoph Esser (Nettersheim). Er hat sich viel vorgenommen: „Hier heißt das klare Ziel Klassensieg und möglichst einen vorderen Platz in der Gesamtwertung.“ Breuers Partner auf dem Cayman ist Helmut We-

ber. Benedikt Meis (Tondorf), ansonsten Saxo-Fahrer, startet diesmal auf einem BMW M3 E36. Willi Nutz (Weilerswist) geht die „3 Stunden“ mit einem Porsche 944 S2 an und die Obergartzemer Dieter und Dietmar Schmittmann setzen einen Porsche 944 Turbo ein.

Opel-Sport-Chef Volker Strycek pilotiert einen Astra OPC von Kissling Motorsport (Bad Münstereifel). Bei trockener Strecke dürften die meisten RCN-Teilnehmer Rundenzeiten zwischen 9:15 und 12 Minuten fahren, die schnellsten würden dann etwas mehr als 450 Kilometer zurücklegen.

Läufer aus dem Kreis in Köln dabei

LEICHTATHLETIK Läufer aus dem Kreis Euskirchen nahmen am Köln-Marathon teil. Fünf Mutscheider liefen die Halbmarathon- beziehungsweise die Marathonstrecke. Hiltrud Trippe absolvierte den Halbmarathon in 1:38:28 Stunden. Damit wurde sie in der Gesamtwertung der Frauen 79, in ihrer Altersklasse W 55 belegte sie den zweiten Platz.

Auf der Marathonstrecke fungierten Walter Schmitz und Hajo Dederichs erstmals als Pacemaker. Walter steuerte eine Läufergruppe mit der Zielzeit von 3:15 Stunden und wurde mit der Laufzeit von 3:14:20 Stunden 302. der Gesamtwertung und 45. in seiner Altersklasse M 45.

Hajo Dederichs finishte als Pacemaker für die Zielzeit von 3:30 Stunden in der Zeit von 3:29:29 Stunden und wurde damit 752. in der Gesamtwertung und 88. in seiner AK M 50. Reiner Schmitz wurde mit der Zeit von 4:00:26 Stunden 2235. der Gesamtwertung und 447. in seiner AK M 45. Sabine Müller belegte in 4:14:58 Stunden den 414. Platz in der Gesamtwertung und den 78. Platz in ihrer AK W 45.

Auch Läufer der TuS Mechernich gingen in Köln auf die Halb-Marathon-Distanz. Sandra Sturmhöfel belegte in 1:45:42 Stunden in ihrer Altersklasse W40 den 30. Platz. Detlef Tillmann kam mit 1:53:02 Stunden in der AK M 50 auf Platz 283. Wolfgang Peeters belegte in der AK M 65 den zwölften Platz. Er lief den Halbmarathon in 1:53:41 Stunden. (bud)

VfL Gemünd hat sein Spiel vorverlegt

VOLLEYBALL Die Verbandsligisten des VfL Gemünd haben ihr Spiel gegen den Aachener VV vorverlegt. Die Partie findet am morgigen Freitag um 19.30 Uhr in der Turnhalle des Städtischen Gymnasiums in Schleiden statt. Aachens Volleyballer befinden sich zurzeit in einer blendenden Form. In vier Spielen mussten sie erst einen Satz abgeben und finden sich deshalb an der Tabellenspitze wieder.

Auch die Gemünder gewannen zuletzt drei Partien in Serie. Sie stehen auf dem vierten Platz. Trotzdem ist Trainer Markus Klein pessimistisch: „Der AVV ist klarer Favorit. Nur mit einer sehr guten Leistung können wir das Tempo mithalten. Wir müssen bereits mit dem Aufschlag Druck machen.“ Bis auf Außenangreifer Michael Schmidt ist der VfL Gemünd komplett. (tkn)

FUSSBALL

Frauen Landesliga: Dirmersheim – Merl (So., 11 Uhr), Spoho Köln II – ETSC (So., 13 Uhr), Erftthöhen 98 – Kornelimünster, Zülpich – Alemannia Aachen II (beide So., 15 Uhr).

Frauen Bezirksliga: Ülpnich – Bonn-Endenich (So., 13 Uhr), Fortuna Bonn – Kommern II (So., 15 Uhr), Witterslick – Sistig/Krekel (So., 17 Uhr).

Frauen Kreisliga A Euskirchen: Bessenich – Metternich, Jugendsportgemeinschaft Erft – Erftstadt-Lechenich (beide So., 11 Uhr), Sportgemeinschaft 92 – Erftthöhen 98 II (So., 13 Uhr). (kni)

Ehlens Auftritt mit Rekordergebnis

Auch in der Altersklasse M 60 ist der ehemalige Eifelcup-Sieger erfolgreich

Von JÜRGEN BUDTKE

LEICHTATHLETIK Fünf Jahre lang hat Herbert Ehlen von der LG Vulkaneifel keinen Wettkampf mehr bestritten. Jetzt ist der Langstreckenläufer wieder da und machte gleich einmal mit einem neuen rheinland-pfälzischen Rekord in der Altersklasse M 60 auf sich aufmerksam.

Mit Radfahren fit halten

Ehlen lief die 10 000 Meter auf der Bahn bei einem Wettkampf im hessischen Friedberg in 36:19 Minuten und pulverisierte damit den bisherigen, 23 Jahre alten Altersklassenrekord von Hermann Knopp (SG Neuhäusel). Für die LG Vulkaneifel ein willkomme-

nes Geburtstagsgeschenk, Ehlen Verein feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

„Es herrschten ideale Bedingungen und es lief einfach richtig gut“, berichtete Herbert Ehlen, der sich seit acht Jahren hauptsächlich mit Radfahren fit hält.

Der 61-jährige Dollendorfer lief in Friedberg über 5000 Meter eine Zwischenzeit von 17:49 Minuten und hätte fast auch noch die 5000-Meter-Bestmarke des Leichtathletik-Verbands Rheinland-Pfalz (17:40 Minuten) geknackt.

„Dieser Rekord ist auch noch drin“, freut sich Ehlen schon auf die nächste Rekordjagd. Diese wird voraussichtlich aber im nächsten Jahr stattfinden, weil die Freiluft-saison in der Leichtathletik so gut wie beendet ist.

Ehlens Läuferkarriere ist ebenso lang wie erfolgreich.



Herbert Ehlen, hier mit seinen beiden Enkeln Jonas (l.) und Felix, hält sich mit Radfahren fit. (Foto: privat)

Der mehrfache Deutsche Meister in verschiedenen Altersklassen ist bereits Inhaber von sechs Landesrekorden in

der Altersklasse M 55, zudem stellte er in der Altersklasse M 45 zwei Landesrekorde auf, die heute noch bestehen. Den Ei-

felcup hat Ehlen insgesamt vier Mal als Gesamtsieger in der Männerkonkurrenz abgeschlossen.